



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Brühler Str. 9

53119 Bonn

Telefon. +49 (0)228 926580

Telefax. +49 (0)228 9265820

E-Mail. [dmk@maiskomitee.de](mailto:dmk@maiskomitee.de)

[www.maiskomitee.de](http://www.maiskomitee.de)

## **Erläuterungen zum Kartenvergleich „Prozentualer Anteil des Maisanbaus an der Ackerfläche“ und „Prozentualer Anteil des Maisanbaus an der Landwirtschaftlichen Nutzfläche“**

Die Konzentration des Maisanbaues in Deutschland ist differenziert zu betrachten. Hohe Maisanteile an der Fruchtfolge sind erwartungsgemäß in den Gemeinden, Kreisen und Bundesländern anzutreffen, in denen eine starke tierische Veredelung vorherrscht.

Ein enger Zusammenhang zwischen dem Umfang der tierischen Veredelung und dem Maisanbau ist insbesondere für Teile von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Schleswig-Holstein zutreffend. Bezogen auf die Ackerfläche oder die landwirtschaftliche Nutzfläche in diesen Ländern ergeben sich die in den Karten angegebenen Flächenanteile. In den ostdeutschen Bundesländern sowie in Ländern mit hohen Mittelgebirgsanteilen sind historisch und agrargeographisch bedingt die Maisanteile an der landwirtschaftlichen Nutzfläche deutlich geringer.

Da Geologie und Topographie in den Bundesländern sehr unterschiedlich sind, ergeben sich zwangsläufig Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten und damit auf das Landschaftsbild.

Den Karten ist zu entnehmen, dass Maisanteile an der Ackerfläche von über 50 Prozent in Niedersachsen lediglich in neun von 46 Landkreisen, in Nordrhein-Westfalen in 2 von 53 Landkreisen und in Bayern in 5 von 92 Landkreisen anzutreffen sind. Nimmt man als Bezugsgröße die Landwirtschaftliche Nutzfläche wird in keinem Landkreis der drei Bundesländer ein Maisanteil von über 50 Prozent erreicht. Auf der Ebene von Gemeinden und von Einzelbetrieben können natürlich höhere Maisanteile ermittelt werden.